

TOGO-PATENBRIEF

November 2010

Jürgen Wahn
Stiftung e.V.
Soest

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft • Empfohlen

Liebe Patinnen und Paten,

in diesem Jahr schauen wir auf fünf Jahre Patenschaftsprogramm in Togo zurück. Grund genug für einen Überblick.

Die Heimat unserer Patenkinder liegt in den Dörfern Animadé und Amaïdé-Worodé im Norden Togos. Dort sind die Lebensbedingungen der bäuerlichen Bevölkerung hart, denn der Boden ist steinig und nährstoffarm. Die klimatischen Bedingungen werden zunehmend unvorhersehbar. Da die Familien viele Kinder haben, reichen die Vorräte meist nicht von einer Ernte bis zu nächsten. Die Eltern haben daher nichts, was sie verkaufen könnten. So fehlt ihnen auch das Geld, das für den Schulbesuch ihrer Kinder aufgebracht werden muss. Im Zweifelsfall bleiben dann zuerst die Mädchen zu Hause.

Deswegen sorgen Sie als Patin und Pate, als Spenderin und Spender dafür, dass für die Patenkinder Schulgeld, Arbeitsmaterial sowie die Schulkleidung bezahlt werden. Im letzten Jahr kam die Finanzierung der Schulspeisung hinzu, weil eine andere Organisation ihre Hilfe einstellte.



Kinder in Togo brauchen unsere Hilfe

Um dafür das erforderliche Geld zu erhalten, müssen wir nun zwei- bis dreimal mehr Zuwendungen bekommen als bisher.

Zurzeit betreuen unsere Patinnen und Paten rund 220 Kinder. Um das Patengeld von 50 Euro im Jahr nicht zu erhöhen, ordnen wir jedem Patenkind bis zu drei Patinnen bzw. Paten zu. Das erhöht zwar unseren Verwaltungsaufwand, vergrößert aber das Spendenaufkommen. Insgesamt sind wir mit dieser Taktik gut gefahren und konnten bisher alle erforderlichen Ausgaben durch Spenden decken.

In diesem Jahr besuchte Hans Werner Gierhake, ein Soester Videofachmann, und ich unsere Projektorte im Norden Togos. Wir hielten uns eine Woche lang dort auf, um Kontakte zu erneuern und die Wirksamkeit unserer Spenden wahrzunehmen. Dabei sahen wir, dass unser Patenschaftsprogramm sehr gut ankommt. Alle Kinder der Grundschulen in Animadé und Amaïdé-Worodé bekommen ihre Arbeitsmittel, ihre Schulkleidung und einmal am Tag eine warme Mahlzeit.



Patenkinder begrüßen uns bei der Ankunft in Animadé



Kinder in Amaïdé-Worodé bekommen ihr Mittagessen.



Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schule CEG-Kpaha.

lern gefördert werden können. Wir rechnen damit, dass sich noch mehr Patinnen und Paten an diesem Projekt beteiligen.

Schulleiter ANAKPA der Grundschule in Animadé zeigte uns neben der Schule ein heruntergekommenes Gebäude, das zuvor die alte Schule war. Er fragte uns, ob wir die

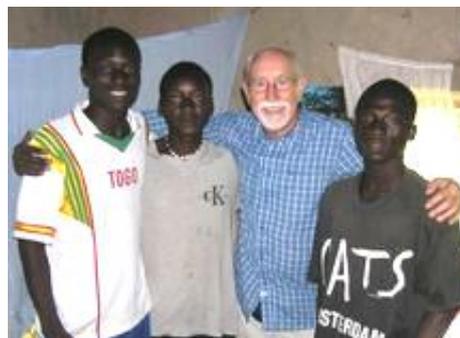
Wir fanden auch Hinweise, dass sich das Patenschaftsprogramm entwickeln muss, denn viele Kinder, welche die Grundschule nach sechs Jahren verlassen, besuchen die vor einem Jahr gegründete weiterführende Schule im Nachbarort Kpaha und werden dort mit Arbeitsmaterial versorgt. Sie erhalten auch eine neue Schulkleidung. Die Schulspeisung wird jedoch nicht angeboten, da unsere Patenkinder nur einen Teil der gesamten Schülerschaft darstellen.

Schülerinnen und Schüler, die in der weiterführenden Schule nach vier Jahren den Abschluss des 10. Schuljahrs erreichen, können die gymnasiale Oberstufe im Ort Défalé besuchen, um nach drei Jahren das Abitur zu machen. Davon macht aber nur ein kleiner Teil unserer Patenkinder Gebrauch, denn sie müssen am Schulort ein Zimmer mieten und sich über die Woche selbst versorgen.

Die damit verbundenen Kosten können die meisten Eltern nicht aufbringen. Darum sind wir dabei, unser Patenschaftsprogramm auf diesen Bereich auszudehnen. Das bedeutet für die Patinnen und Paten eine Spende von 15 Euro pro Monat. Allerdings ist diese Patenschaft auf drei Schuljahre begrenzt.

Auf unseren Hinweis im zweiten Rundbrief 2010 meldeten sich schon drei Paten bzw. Patinnen für diesen Zweck, so dass drei von 12 Schülerinnen und Schü-

Renovierung dieses Gebäudes finanzieren würden, was eine Zuwendung von 15.000 Euro bedeutet. Wir sehen ein, dass dieser Wunsch nicht unberechtigt ist, denn die jetzige Schule besteht nur aus drei Klassenräumen, in denen jeweils zwei Klassen unterrichtet werden. Es fehlt ein Lehrerzimmer, in dem auch Bücher, Hefte und didaktisches Material untergebracht werden. Ein zweiter Raum bietet sich als Computerraum an. Ein dritter Raum kann als Aula und Essraum dienen. Der Vorstand der Jürgen Wahn Stiftung stimmte diesem Projekt im Prinzip zu. Gesucht werden nun Spenderinnen und Spender, die



Klaus Dehnert mit Schülern der gymnasialen Oberstufe von Défalé.



Mädchen aus Animadé verabschieden uns mit einem Tanz.

uns helfen, die Finanzierung zu ermöglichen.

Unser Patenschaftsprojekt weitet sich aus, und das ist gut so, denn die Investition in Bildung und Erziehung ist in diesem Bereich der Welt von großer Bedeutung. Der Autor Volker Seitz schreibt in seinem Buch „Afrika wird armregiert: „Die wirtschaftliche, soziale, politische und kulturelle Entwicklung eines Landes hängt in hohem Maße von der Grundbildung der dort lebenden Bevölkerung ab“. Wichtig ist aber, dass das Geld unmittelbar wirksam wird und nicht durch ominöse Kanäle fließt, wo es möglicherweise versickert. Dagegen garantiert unsere ehrenamtliche Tätigkeit, dass Ihre Spenden bis zu 95% weitergereicht und eingesetzt werden.

Um noch mehr zu berichten und zu zeigen, planen wir, Sie zum dritten **Togo-Patentreffen in der zweiten Februarwoche 2011** nach Soest einzuladen. Eine Einladung wird vorher noch verschickt. Senden Sie uns bitte – wenn möglich – Ihre E-Mail-Adresse, denn das erspart Portokosten.

Für das Togo-Patenteam grüßt

Klaus Dehnert

Klaus Dehnert
Togo-Patenschaftskoordinator

E-Mail:
info@juergenwahn-stiftung.de

homepage:
www.juergen-wahn-stiftung.de